

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung: Literaturübersicht. - Vorüberlegungen zu Gegenstand, Methoden und Zielen der Arbeit	1
2.	Wortspiel - Spiel mit Anthroponymen und Toponymen	38
2.1.	Etymologie und Namensspiel: 'etymologia' und 'annominatio' als verwandte rhetorische Stilfiguren des Mittelalters	38
2.2.	Grundtypen des gelenkten Namengebrauchs	52
2.3.	Die Signalisierung des gelenkten Namengebrauchs	56
2.4.	Redende Namen - 'annominatio' - 'etymologia'	60
2.5.	'etymologia' und 'annominatio' in der Preislyrik: das 'argumentum a nomine'	63
3.	Der Namengebrauch in der Preislyrik	70
3.1.	Zur Namenstellung in der römisch-antiken Preislyrik	70
3.2.	Zur Namenstellung in der mittellateinischen Preislyrik Exkurs: Der Name in der Preislyrik der Skalden Der Name in der Preislyrik der Troubadours	73 78
3.3.	Der Name in der deutschsprachigen Preislyrik	81
3.3.1.	Zur Namenstellung in der Spruchdichtung und höfischen Lyrik des 13. und 14. Jahrhunderts - Akrosticha, Mesosticha, Telesticha	81
3.3.2.	Zur Namensnennung in den Ehrenreden des späten Mittelalters	89
3.3.3.	Namenstellung und Spannungserzeugung: Namenretardation - Namenteilung (Namentmesis) - Erraten des Namens	94
3.3.4.	Die äußere Form der Namensnennung: apostrophierend ('aversio ab auditoribus') - objektivierend. Nicht-Nennung des Namens	100
3.3.5.	Der 'name' (= Eigename) in mittelhochdeutscher Preis- und Klagelyrik: Der 'Wert' des Namens. Notwendigkeit der Namensnennung	104
3.3.6.	Oswalds von Wolkenstein Preislied auf den Pfalzgrafen Ludwig (Kl 86)	110
3.3.7.	Der gelenkte Namengebrauch auf homonymer Ebene (<u>Zabel von Plawe</u> ; <u>Zabel von Redichsdorp</u>)	113
3.3.8.	Der gelenkte Namengebrauch auf homophoner Ebene (<u>Hermann von Henneberg</u> ; <u>Johann von Gristow</u>)	113
3.3.9.	Der gelenkte Namengebrauch auf paronymer Ebene (<u>Albrecht von Braunschweig</u> ; <u>Johann von Gristow</u> ; <u>Otto von Anhalt</u> ; <u>Konrad von Lichtenberg</u> ; <u>Ulrich von Rifenberg</u> ; <u>Erich von Dänemark</u> ; <u>Erich von Holstein</u> ; <u>Herdegen von Gründlach</u> ; <u>Hermann von Kammin</u> ; <u>Friedrich von Österreich</u> ; <u>Albrecht von Brandenburg</u>)	115

3.4.	'etymologia' und 'annominatio' bei Oswald von Wolkenstein Der gelenkte Namengebrauch in lobendem und neutralem Zusammenhang: auf homonymer Ebene (<i>Paradis</i>) - auf paronymer Ebene (<i>Sigmund; Flandern</i>)	130
4.	Der Namengebrauch in der polemischen Lyrik	134
4.1.	Zur Namensnennung in der Herrenschele der Spruchdichter	134
4.2.	'etymologia' und 'annominatio' in den Kunstfehden der Spruchdichter	137
4.2.1.	Zur Nennung von Dichternamen	137
4.2.2.	Der gelenkte Namengebrauch auf homonymer Ebene (<i>Friedrich der Knecht</i>)	144
4.2.3.	Der gelenkte Namengebrauch auf homophoner Ebene (<i>Singuf; Frauenlob</i>)	146
4.2.4.	Der gelenkte Namengebrauch auf paronymer Ebene (<i>Marnier; Konrad?</i>)	152
4.3.	'etymologia' und 'annominatio' bei Oswald von Wolkenstein	161
4.3.1.	Polemisches Spiel mit der Übersetzung von Namen (<i>Hus; Luna; Dolce</i>)	161
4.3.2.	Der gelenkte Namengebrauch auf homonymer Ebene (<i>Hecht; Plätscher; Mutzen; Winderklaub; Märckel; Stainbrecher; Ungeloxsen; Trittenbrei; Richtden- pflüg; Gabriel; Pei der Wide</i>)	176
4.3.3.	Der gelenkte Namengebrauch auf homophoner Ebene (<i>Vall; Ungern</i>)	185
4.3.4.	Der gelenkte Namengebrauch auf paronymer Ebene (<i>Wigklöff; Bösaier; Kalde; Unrübin; Raubenstain; Hauenstain; Prespur; Lumpardie</i>)	188
5.	Der Namengebrauch in den weiteren lyrischen Gattun- gen - unter spezieller Berücksichtigung Oswalds von Wolkenstein	194
5.1.	Oswalds von Wolkenstein Nameninventar (Namenformen; Namenarten; Namenquellen; Antonomasien; typisierende Anonymität; Namenausrufe; Namen in Reim- bindung; das Nameninventar in der handschriftlichen Überlieferung. - Gattungsbestimmung der Oswald-Lieder)	194
5.2.	Die Namensnennung in der Minnekonstellation	232
5.2.1.	Die Namensnennung in der klassisch-höfischen Minnelyrik. Die Nichtnennung und Verschweigung des Namens der Minnedame - <i>tougen minne</i> - Ideali- tät - Fiktion der Adressierung an alle höfischen Damen - Deck- und Verstecknamen	232
5.2.2.	Die Namensnennung in den verschiedenen Typen des spätmittelalterlichen Liebesliedes	255
5.2.3.	Die Namensnennung in den Liedern an die Ehefrau	280
5.2.4.	Techniken und Funktionen der Namenverschlüsselung: Abbraviatur - Akrostichon - Anagramm	286
5.3.	Die Namensnennung in der geistlichen Lyrik	294
5.4.	Die Namensnennung in der moralisch-ethischen Lyrik	299
5.5.	Die Namensnennung in der historisch-politischen Lyrik	306
5.6.	Funktionen der Eigennamen in Oswalds Lyrik	317
5.6.1.	Charakterisierung und Portraitierung durch Namen	317
5.6.2.	Typisierung durch Namen	327
5.6.3.	Die Testimonialfunktion von Namen	336

5.6.4. Die Funktionen diminutivischer Namen	348
5.6.5. Die Funktionen der Namenkataloge	355
'congeries'	355
'congeries' und 'amplificatio'	361
'congeries' und 'percursio'	376
'congeries' und 'evidentia'	388
6. Die Selbstnennung der mittelhochdeutschen Lyriker	397
6.1. Von prinzipieller Anonymität zur selbstbewußten Namensnennung - die Eigennennung in den verschiedenen Liedtypen und Zeiträumen	397
6.2. Verschlüsselung des Dichternamens - Verfasserakrosticha - 'etymologia' und 'annominatio'	420
6.3. Die Selbstnennung als paränetisch-didaktisches Instrument (Kl: 1, 3, 4, 18, 27, 39, 112, 115, 118)	433
6.4. Die Selbstnennung im geistlichen Lied und der antithe- tische Dualismus ihrer Zielorientiertheit (Kl: 6, 7, 35, /44/, 111)	447
6.5. Distanzierung des Sänger-Ichs von der Selbstnennung im historisch-politischen Lied (Kl 85)	459
7. Zusammenfassung	462
8. Tabellarische Übersichten	479
8.1. Die Gönnernamen in den mittelhochdeutschen Preisliedern	479
8.2. Das qualitative Nameninventar der Lieder Oswalds	486
8.3. Frequenzliste der Lieder Oswalds nach ihrer Namendichte (ermittelt über die Relation W/N Worte : Namenszahl)	512
8.4. Liste der Lieder Oswalds ohne Namen	515
9. Abkürzungsverzeichnis	516
Literaturverzeichnis	517
Texte	517
Forschung	522
Verfasser- und Werkregister	539